

Protokoll

## **Vernetzungstreffen des ÖFEB-Arbeitskreises Epistemologie, Theorieentwicklung und Begriffsarbeit am 5. und 9. November 2020**

Anwesende: insgesamt 51 Teilnehmer\*innen (bei beiden Treffen)

Protokoll: Marion Döll

1. Begrüßung: MD und MH begrüßen die Anwesenden der ersten Vernetzungstreffen.
2. Hintergrund und Entstehung des Arbeitskreises: MH berichtet über die Hintergründe der Entstehung des Arbeitskreises (s. Folien). Ziel ist es, dem Austausch über Theorie einen expliziten Raum innerhalb der ÖFEB zu geben und somit theoretische Bezüge der Bildungswissenschaft auch in Österreich sichtbar zu machen.
3. Vorstellung des Publikationskonzepts: MD berichtet über Ziel und Stand des Publikationsprojektes (s. Folien). Die Einreichungen sind bereits zahlreich, einige Bundesländer jedoch noch nicht/wenig vertreten. Es wird darum gebeten, den call for short papers an mögliche Interessierte weiterzugeben, die Deadline wird verlängert. MH und MD werden zudem nochmals die Hochschulen in Vorarlberg, Burgenland und Niederösterreich kontaktieren.
4. Offene Fragen... betreffen folgende drei Punkte:
  - a. Was verbindet die Personen, die sich für den AK ETB interessieren? Welche Schwerpunkte sollen gesetzt werden? Bildungstheorie, Bildungsphilosophie und Wissenschaftstheorie werden als mögliche Optionen genannt. MH & MD merken dazu an, dass die Schwerpunkte im Laufe der gemeinsamen Arbeit im AK herauszuarbeiten sind, seitens der ÖFEB bzw. MH & MD gibt es dazu keine Vorgaben; wichtig ist lediglich eine Offenheit gegenüber allen theoretischen Zugängen.
  - b. Strukturelle Verankerung in der ÖBEB: Wie steht der übrige Vorstand zur Initiative? Besteht Konsens, dass theoretischeren Fragestellungen mehr Raum gegeben werden soll? Welchen Status hat der Arbeitskreis in der ÖFEB bzw. gilt er als Sektion? Ist angedacht, eine „theoretische Sektion“ zu etablieren und wie kann dies umgesetzt werden? MH & MD merken hierzu an, dass die Auseinandersetzung mit Epistemologie, Theorieentwicklung und Begriffsarbeit schon immer innerhalb der ÖFEB stattgefunden hat, Fragen der expliziteren Sichtbarmachung und strukturellen Verankerung sind mit dem gesamten Vorstand zu besprechen. MH & MD werden die Interessen des AK an den gesamten Vorstand kommunizieren.
  - c. Publikationsprojekt: Wird grundsätzlich begrüßt; Gefahr des Provinziellen und Nationalistischen vs. Überblick über die in Österreich verankerte bzw. mit Österreich verbundene Community als erste Bestandsaufnahme theoretischer Positionen und als Orientierung für wiss. Nachwuchs und neu zuziehende Kolleg\*innen; MH & MD merken an, dass dieses Spannungsfeld schwer aufzulösen ist und dies im Rahmen einer entsprechenden Einleitung thematisiert werden soll. Es besteht der Wunsch nach Konkretisierung des Zeitplans und der Aussendung des Templates (Vorlage für Shortpaper) als nächste Schritte im Prozess.
5. Zukunftsperspektiven: In Kleingruppen wurden Ideen, Anregungen und Perspektiven für den AK ETB diskutiert. Dabei wurden folgende Punkte aufgeworfen:
  - a. Die Initiative wird übereinstimmend begrüßt, ist „großartig“ und „notwendig“.
  - b. Vorschlag der Bildung von Unterarbeitskreisen auf Basis der Begriffe, die für das Publikationsprojekt eingereicht wurden; es besteht der Wunsch nach Vernetzung zu bestimmten Themen.
  - c. Regelmäßige Treffen mit dem Ziel der Vernetzung werden gewünscht.
  - d. Vorschlag der Organisation einer Tagung, ggf. auch online.

- e. In der ÖFEB sichtbar werden, z.B. durch Symposien und Panels auf dem Kongress.
  - f. Vorschlag in den nächsten Jahren interdisziplinär und international stärker anschlussfähig zu werden.
  - g. Ziel des AK kann sein, Isolationseffekte abzubauen, wobei Theorie und Empirie als sich ergänzende Perspektiven und nicht als wiederstreitende Positionen zu verstehen sind.
  - h. Vorschlag der Sektionsgründung in der ÖFEB mit einem breiten Profil; mit dem Ziel die ÖFEB zu stärken und für einen größeren Personenkreis attraktiv zu machen.
  - i. Publikationsprojekt: Austausch forcieren und Vernetzung ermöglichen; ggf. Online-Publikation andenken, da diese work in progress Charakter eher entspricht; Aufbau und Struktur der Publikationsbeiträge sind noch zu konkretisieren (Anm.: Es wird ein template geben.), Vorschlag Buchprojekt als „Handbuch“ zu positionieren (Sichtbarmachung und Vernetzung), ggf. sollten von den Koordinator\*innen auch aktiv Personen angesprochen werden, um das thematische Spektrum in seiner Breite zu erfassen (Anm.: „Lücken füllen“ wird gemacht!); Vorschlag für AK-internes Review, dann ggf. anschließend extern; ist auch Co-Autor\*innenschaft möglich (Anm.: Ja, wird koordiniert und ist auch gewünscht!); die offene organische Herangehensweise wird begrüßt, jemand sollte aber koordinieren (Anm.: Machen MH & MD.); Frage wie Beiträge ausgewählt werden bzw. Sorge der „Expert\*innenpflege“ (Anm.: Beiträge sollen zu Arbeitsschwerpunkten verfasst werden; keine vorab Priorisierungen); Adressat\*innen und Idee des Handbuchs klären (Anm. Nachschlagewerk für Studierende und scientific community; wurde auch schon mit Verlagen besprochen); welche Verlage sind möglich? (Anm.: Zwei renommierte Verlage haben großen Interesse bekundet, Anfrage für die ÖFEB-Reihe wird überdies vorbereitet.); geht es um Phänomene/Begriffe oder Konzepte/Theorien (Anm.: sowohl als auch.).
  - j. Es besteht auch Interesse an Vernetzung mit der Bildungspraxis sowie stärkere Vernetzung zwischen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.
6. Allfälliges: Ausblick - MD & MH werden die Ergebnisse der beiden Vernetzungstreffen im Vorstand einbringen, die Einreichungen zur Publikation sichten und gemeinsam mit dem Protokoll einen Überblick geben sowie weitere Schritte ankündigen, inkl. Terminavisos für ein nächstes Vernetzungstreffen.